

Personenkarten:

Željko Ražnatović, auch bekannt als Arkan, war Anführer der paramilitärischen Organisation Srpska dobrovoljačka garda während der Jugoslawienkriege. Ihm wurde durch den Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien vorgeworfen, Völkermord und Vertreibungen an Nicht-Serben befohlen zu haben. Am 15. Januar 2000 wurde Ražnatović in der Lobby des Hotels Intercontinental in Belgrad zusammen mit zwei Leibwächtern erschossen.

Josip Broz Tito war ein jugoslawischer Politiker und langjähriger Präsident Jugoslawiens. Das Pseudonym *Tito* nahm Josip Broz 1934 an, als er Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Jugoslawiens wurde und in den politischen Untergrund ging. Als Marschall führte Tito im Zweiten Weltkrieg die kommunistischen Partisanen im Kampf gegen die deutschen und italienischen Besatzer Jugoslawiens. Nach dem Krieg wurde er zunächst Ministerpräsident (1943–63) und schließlich Staatspräsident (1953–80) seines Landes; ein Amt, das er bis zu seinem Tod bekleidete. Er verfolgte eine von der Sowjetunion unabhängige Politik und galt seit den 1950er Jahren als einer der führenden Staatsmänner der Bewegung der blockfreien Staaten.

Slobodan Milošević war innerhalb verschiedener politischer Funktionen von 1986 bis 2000 der führende Politiker Serbiens und der Bundesrepublik Jugoslawien. Im Zusammenhang mit den Jugoslawienkriegen wurde er 1999 als erstes Staatsoberhaupt noch während seiner Amtsausübung von einem Kriegsverbrechertribunal wegen Völkermordes angeklagt. Er starb während des im Jahre 2002 begonnenen Prozesses in Den Haag, so dass es zu keinem Urteil kam.

Franjo Tuđman war ein kroatischer Offizier, Historiker, Politiker und von 1990 bis 1999 Staatspräsident Kroatiens. Nach den ersten Mehrparteienwahlen in Kroatien zum Präsidenten gewählt, führte er das Land 1991 in die staatliche Unabhängigkeit. Von 1989 bis zu seinem Tod 1999 war er Vorsitzender der von ihm gegründeten Partei HDZ. Die Politik Tuđmans während seiner Präsidentschaft wurde immer wieder als autokratisch und nationalistisch kritisiert

Alija Izetbegović war ein bosnisch-bosniakischer Politiker, islamischer Aktivist und von 1990 bis 1996 Präsident der Republik Bosnien und Herzegowina. Von 1996 bis 2000 führendes Mitglied des siebenköpfigen kollektiven Staatspräsidiums. 1992 erklärte er im Ergebnis eines international überwachten Referendums die Unabhängigkeit seines Landes von Jugoslawien.

Radovan Karadžić, war von 1992 bis 1996 Präsident der Republika Srpska (*Serbische Republik*) in Bosnien und Herzegowina. Im Zusammenhang mit dem Bosnienkrieg lag seit 1996 ein internationaler Haftbefehl des Haager Tribunals gegen ihn vor, der am 21. Juli 2008 zu seiner Festnahme in Belgrad führte. Ihm wird vorgeworfen, während seiner Amtszeit als Präsident Kriegsverbrechen, Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit befohlen zu haben. Er soll unter anderem für das Massaker von Srebrenica verantwortlich sein.

Ante Gotovina ist ein kroatischer General im Ruhestand und verurteilter Kriegsverbrecher. Zwischen 2005 und 2011 wurde gegen ihn ein Prozess vor dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien verhandelt. Er war angeklagt, während des Kroatienkrieges als General der kroatischen Armee und damit als Oberbefehlshaber der kroatischen Truppen Kriegsverbrechen gegen Serben befohlen zu haben. Am 15. April 2011 verurteilte der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag Ante Gotovina in der ersten Instanz zu einer Haftstrafe von 24 Jahren. Gegen das Urteil wurde am 16. Mai 2011 Berufung eingelegt.

Zoran Đinđić war ein serbischer Politiker und Schriftsteller. Đinđić war serbischer Ministerpräsident (2001–2003) und Parteivorsitzender der Demokratischen Partei. 2003 wurde er ermordet. Er war verheiratet mit Ružica Đinđić und hatte zwei Kinder.

Katarina Kruhonja, ist eine Friedensaktivistin aus Osijek, im östlichen Kroatien. Sie ist die Direktorin des „Centre for Peace, Non-violence and Human Rights“ (Zentrum für Frieden, Gewaltlosigkeit und Menschenrechte), einer Nichtregierungsorganisation, gegründet mit Hilfe von Adam Curle. 1998 wurde Kruhonja zusammen mit Vesna Teršelić für ihre kroatische Anti-Kriegs-Kampagne mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet.

Ibrahim Rugova war ein Politiker, Schriftsteller und vom 4. März 2002 bis zu seinem Tod Präsident des Kosovo. Er galt im Westen als Symbolfigur des gewaltfreien Kampfes der Kosovaren um die Unabhängigkeit ihres Landes.

Emir Kusturica ist ein Filmregisseur aus Bosnien mit serbischer und französischer Staatsbürgerschaft. Er lebt heute in Belgrad, Paris und in dem von ihm konzipierten, aus Holzhäusern bestehenden Dorf Drvengrad (mit dem Hotel Mečavnik), das er selbst Küstendorf nennt, nahe der serbischen Ortschaft Mokra Gora.

Alois Mock ist ein österreichischer Politiker. Er war Unterrichtsminister, Vizekanzler und Außenminister der Republik Österreich. Mock drängte die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991, insbesondere deren Bundeskanzler Kohl und Außenminister Genscher, möglichst rasch die jugoslawischen Teilrepubliken Slowenien und Kroatien als unabhängige Staaten anzuerkennen. Das humanitäre Engagement im ehemaligen Jugoslawien war ihm ein persönliches Anliegen. In Kroatien erfreut sich Mock großer Beliebtheit.

Wolfgang Petritsch ist ein österreichischer Diplomat und Politiker (SPÖ). Er ist ein Angehöriger der slowenischsprachigen Volksgruppe von Kärnten. Während seiner Zeit als österreichischer Botschafter in Belgrad (1997 bis 1999) wurde er zum EU-Sonderbeauftragten für den Kosovo ernannt. Als solcher war er 1999 EU-Chefverhandler bei den Friedensverhandlungen von Rambouillet und Paris. Als *Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina* (1999 bis 2002) leitete er die zivile Implementation des Friedensvertrags von Dayton.

William Jefferson „Bill“ Clinton ist ein US-amerikanischer Politiker der Demokratischen Partei und war von 1993 bis 2001 der 42. Präsident der Vereinigten Staaten. 1999 war Clinton maßgeblich verantwortlich für den NATO-Krieg gegen die damalige Bundesrepublik Jugoslawien (heute Serbien), bei dem ihm Kritiker Menschenrechtsverbrechen wie den Einsatz von Streubomben gegen serbische Zivilisten und auf Krankenhäuser vorwerfen.

Carla Del Ponte ist eine Schweizer Juristin und ehemalige Botschafterin der Schweiz in Argentinien. Sie war zuvor Bundesanwältin der Schweizerischen Eidgenossenschaft (1994–1998) und Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofes für die Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien (1999–2007) und für den Völkermord in Ruanda (1999–2003) in Den Haag.

Hashim Thaçi ist ein kosovo-albanischer Politiker. Er ist der erste Premierminister der Republik Kosovo seit ihrer Unabhängigkeitserklärung. Thaçi war Mitbegründer und Führer der paramilitärischen Organisation UÇK. Er ist Vorsitzender der Demokratischen Partei des Kosovo (albanisch *Partia demokratike e Kosovës*).